
Rundbrief an die Mitglieder, Nr. 39

Mai 2006

«Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorgestellt»

Mit diesem Zitat von Jorge Luis Borges lade ich Sie herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung im Klostergut Paradies in Schlatt TG ein. Nach einigem Hin und Her findet diese nun definitiv am **Dienstagnachmittag, 13. Juni 2006** statt. Alle Mitglieder, die wegen der nachträglichen Verschiebung des Datums Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen hatten, seien versichert: Nächstes Jahr soll die Terminsuche etwas breiter abgestützt werden! Die Fussballfans bitte ich um Entschuldigung, aber im Juni ist ja fast kein Tag ohne wichtige Termine. Schliesslich muss ich als Brasilien-Fan auf das Spiel Brasilien–Kroatien verzichten!

Zur Einstimmung sind wir bei der Eisenbibliothek eingeladen, wo uns Frau Dr. Irene Pill, Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek Georg Fischer AG, **um 14.30 Uhr** zu einer rund einstündigen Führung erwartet.

Anschliessend begeben wir uns ins Gasthaus Paradies, das direkt am Rhein liegt und bei schönem wie schlechtem Wetter geeignete Räumlichkeiten anbietet.

Nach einem wohlverdienten Apéro (wie üblich auf Kosten des Vereins) findet dann um etwa 16.45 Uhr die Mitgliederversammlung statt.

Wer dann noch gemütlich im Kreis der IG WBSler zusammensitzen möchte, hat Gelegenheit, aus verschiedenen Menüs auszuwählen und dort das Nachtessen (auf eigene Kosten) zu geniessen.

Diesmal habe ich versucht, wirklich **alle** Angaben für die Mitgliederversammlung in diesen Rundbrief einzupacken. Zudem publizieren wir einen Bericht zum Thema «20 Jahre Zürcher Bibliothekarenkurs», den zwei gegenwärtige Kursbesucherinnen verfasst haben. Ich danke an dieser Stelle den beiden Autorinnen für das spontan gewährte Abdrucksrecht.

Wie üblich findet sich auf der letzten Seite ein Anmeldecoupon, damit für die Führung, den Apéro, die Mitgliederversammlung und das Nachtessen genügend Platz reserviert werden kann. Gerne nehme ich Ihre Anmeldung bis spätestens am (Pfingst-)Dienstag, 6. Juni 2006 entgegen.

Auf ein Wiedersehen im Paradies freut sich

Werner Neuhaus

Eine Interessengruppe des



*Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz
Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses
Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri
Associazion da Bibliotecas, da Bibliotecaras e Bibliotecaris da la Svizra*

Programm und Traktandenliste für Dienstag, 13. Juni 2006

14.07 Uhr Schlatt an (individuelle Anreise), dann geführte Wanderung zum Klosterareal Paradies (etwa 10 Minuten). Wer sich lieber mit dem PostAuto ins Paradies fahren lassen will, kann unter Telefon 079 610 10 30 auf 14.10 Uhr eine Fahrgelegenheit bestellen. Ebenfalls besteht eine Rückfahrmöglichkeit ab Paradies zum Bahnhof Schlatt, allerdings nur bis ca. 19 Uhr; siehe Fahrplanfeld 860.847.

14.30 Uhr **Führung** durch die Eisenbibliothek durch Frau Dr. Irene Pill, Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek Georg Fischer AG, Klostergut Paradies, Schlatt. Nähere Angaben im ARBIDO 11/2005 (Seiten 22–24) und unter <http://www.eisenbibliothek.ch>

ca. 15.45 Uhr **Apéro** im benachbarten Gasthaus Paradies, Schlatt TG

ca. 16.45 Uhr **Mitgliederversammlung** mit folgenden Traktanden:

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Protokoll der 13. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2005 in Biel/Bienne
3. Jahresbericht 2005
4. Jahresrechnung 2005
5. Bericht der Kontrollinstanz
6. Budget 2007 und Festlegung des Mitgliederbeitrags für das Jahr 2007
7. Wahlen; nach den Statuten werden die Mitglieder des Vorstands und der Kontrollinstanz jeweils für ein Jahr gewählt (es liegen keine Rücktrittsbegehren vor)
8. Allfällige Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder; solche sind bis 23. Mai 2006 an unsere Adresse (IG WBS, 3000 Bern) zu richten.
9. Allgemeine Aussprache über vergangene, laufende und zukünftige Aktivitäten
10. Varia

ca. 17.30 Uhr **Nachtessen** für Angemeldete im Gasthaus Paradies, Schlatt TG, siehe <http://www.paradiesli.ch>

17.47 Uhr Zugsabfahrt in Schlatt Richtung Schaffhausen für Nicht-Hungrige

19.47 oder
20.47 Uhr Abfahrt der Züge Richtung Schaffhausen

Fahrpläne für Hin- und Rückreise siehe Seite 10!

Protokoll der 13. Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2005 in Biel/Bienne

Anwesend

20 IG WBS-Mitglieder (gemäss Präsenzliste)

1. Begrüssung

Der Präsident Werner Neuhaus begrüsst die anwesenden IG WBS-Mitglieder im Dachgeschoss der Stadtbibliothek Biel und gibt den Ablauf des Nachmittags mit nachfolgender Besichtigung und Präsentation der Stadtbibliothek und Apéro bekannt. Auf eine Nominierung von Stimmzählern wird angesichts der gut überblickbaren Situation verzichtet. Protokoll: Urs Brander. Entschuldigt sind: M. Ingold, Ch. Balmer, A. Pretto. Das Plenum ist mit der Traktandenliste einverstanden

2. Protokoll der 12. Generalversammlung vom 18. August 2004 in Winterthur

Das von Werner Neuhaus verfasste Protokoll ist im Rundbrief Nr. 34 vom Dezember 2004 abgedruckt; es wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Jahresbericht 2004

Der mit der Einladung zur Generalversammlung verschickte Jahresbericht 2004 wird genehmigt. Der Mitgliederbestand umfasst nun 3 Korrespondenz- und 145 Vollmitglieder.

4.–6. Jahresrechnung 2004, Budget 2005/2006, Mitgliederbeitrag

Unser Kassier Caesar Schmid präsentiert die ebenfalls mit der Einladung zur Generalversammlung verschickte Jahresrechnung 2004, die mit einem Verlust von Fr. 1'896.50 abschliesst. Caesar Schmid weist darauf hin, dass ausserordentliche Auslagen durch den zweimaligen Versand der Mitgliederliste entstanden sind, die dafür im Gegenzug nun wirklich aktuell ist. Nach dem Verlesen des Revisorenberichts durch Werner Neuhaus wird die Jahresrechnung 2004 genehmigt und dem Vorstand samt Kassier Décharge erteilt. Im laufenden Jahr kann mit einem grosso modo ausgeglichenen Finanzhaushalt gerechnet werden, da dank 3 anonymen Spendern nebst den verdankenswerten Aufrundungen etlicher Mitglieder bei der Zahlung des Mitgliederbeitrages Spenden im Umfang von 1'440 Franken eingegangen sind.

Die Budgetierung 2006 mit ausgeglichenem Saldo wird ebenfalls genehmigt; der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 20.-- belassen.

7. Wahlen

Das Finden eines neuen Vorstandsmitgliedes als Ersatz für Olivier Thiele gestaltet sich schwierig – aber es zeichnet sich eine Kandidatur ab. Der Vorstand wird in globo für eine neue Amtsperiode bestätigt sowie auch die Kontrollinstanz in der Person von Herrn A. Pretto. Der Vorstand ist personell momentan jedoch am statutarisch untersten Limit – es ist darauf hinzuarbeiten, ihn möglichst bald wieder aufzustocken.

8. Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder

Es wurden keine eingereicht.

9. Allgemeine Aussprache

Werner Neuhaus: Versand des Rundbriefs: eine pragmatische Lösung wird darin gesehen, dass er zukünftig in elektronischer Form an alle diejenigen Mitglieder geht, die eine E-Mail-Adresse bekanntgegeben haben. Die Mail wird jeweils einen Link zum Download des Dokumentes enthalten – so entfällt

die Problematik von anzuhängenden Dateien. Die übrigen erhalten ihn wie gewohnt in Papierform. Einladungen zu GV's werden jedoch auch zukünftig stets per Briefpost versandt. Die IG WBS kann mit dem elektronischen Versand den Aufwand für Porti und Papierhandling erheblich reduzieren. Einen Strich durch die Rechnung könnten dagegen nicht funktionierende Adressen machen....

Web: die Ursache für das Fehlen der aktuellen Rundbriefausgabe wird abgeklärt – gemäss Monika Wechsler hätte er drauf sein müssen...

Zum bevorstehenden Weiterbildungsveranstaltung vom 16. September in der Landesbibliothek gibt es ein ansprechend gestaltetes Leporello für die Ausstellung «Vom General zum Glamour Girl».

Kommissionsarbeit: alle von uns zu stellenden Funktionen sind personell besetzt:

- Aufsichtskommission für den Zürcher Kurs: Bernadette Regli tritt zurück; Nachfolge Andreas Bigger.
- Prüfungsbeobachter für den Zürcher Kurs: Daniel Tschirren, Yvonne Domhardt, Olivier Thiele. (Es sind jeweils 2 von diesen 3 im Einsatz).
- Kommission Ausbildung I+D-AssistentInnen: Olivier Thiele
- Interne Arbeitsgruppe «Ausbildung»: In diesem Zusammenhang wäre die Website zu aktualisieren.

10. Verabschiedung und Varia

Olivier Thiele verlässt den Vorstand und seine Leistungen werden bahnbedingt in absentia verdankt. Er wird jedoch weiterhin der IG für Kommissionsarbeit sowie den elektronischen Versand zur Verfügung stehen. Ein herzliches Dankeschön geht des weiteren an Herrn Niklaus Landolt für das uns gewährte Gastrecht im Mehrzweckraum sowie die anschliessende Führung durch den Betrieb der schweizweit einzigen, echt zweisprachigen Bibliothek mit den vielen interessanten Hintergrundinfos. Eine weitere Danksagung geht an den Heimatschutz für das Überlassen eines ganzen Satzes des Faltblattes «Baukultur entdecken» zur Stadt Biel/Bienne.

Die auf dem Weg zum Nachtessen liegende Besichtigung des mit den eindrucksvollen Wandbildern von Philippe Robert ausgeschmückten Bahnhofswartesaales von 1923 bot die Gelegenheit, das spätere schweizweite Warten auf den Zug bereits etwas zu üben – der Schreibende ist erst am frühen Morgen des Folgetages zuhause eingetroffen. Das tolle Nachtessen im Lokal Péniche an den schönen Gestaden des Bielersees liess einen wenigstens genügend Energie für die Heimreise auftanken.

Für das Protokoll: Urs Brander

Jahresbericht 2005

Mitgliederversammlung 2005

Die 13. ordentliche Generalversammlung fand am 22. Juni 2005 in der Stadtbibliothek Biel/Bienne statt. Der Vorstand konnte 20 Mitglieder begrüßen. Die Routinegeschäfte wurden zügig erledigt. Oliver Thiele hat wegen neuen beruflichen Verpflichtungen seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben und wurde (in absentia) mit dem besten Dank für die zahlreichen im Vorstand geleisteten Dienste verabschiedet. Der restliche nun noch dreiköpfige Vorstand wurde im Amt bestätigt. Versuchsweise soll der Rundbrief in elektronischer Form versandt werden – dieses Vorgehen konnte im November 2005 bereits in die Praxis umgesetzt werden. Das Rahmenprogramm umfasste eine Führung durch die einzige echt zweisprachige Bibliothek durch Niklaus Landolt und einen Apéro auf der Dachterrasse des neuerstellten Anbaus der Stadtbibliothek Biel/Bienne. Das gemeinsame Abendessen im Bootshafen von Nidau im Restaurant «La Péniche» endete für einige Mitglieder mit einer unge-

planten Verlängerung, da die legendäre Strompanne der SBB genau an diesem Abend das Bahnnetz weitgehend lahm legte (die letzten Mitglieder trafen dann aber doch kurz nach Mitternacht zuhause ein...).

Vorstand

Der in seinem Amt bestätigte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Werner Neuhaus (Präsident), Urs Brander (Vizepräsident) und Caesar Schmid (Aktuar/Quästor). Die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern wird fortgesetzt. Das Gremium traf sich im Laufe des Jahres zu drei Sitzungen. Neben den Tagesgeschäften beschäftigte sich der Vorstand mit Ausbildungs- und bibliothekspolitischen Fragen, mit der Information der Mitglieder und mit der Organisation von Veranstaltungen.

Neu stellt sich Oliver Thiele als Kontaktperson in der Ausbildungsdelegation I+D zur Verfügung. Der Präsident nahm ex officio am 9. März 2005 an einer Beiratssitzung des BBS teil; zudem vertrat er die IG WBS an einer Sitzung zum Thema BIDA (Aufbau eines Gesamtpersonalverbandes im Umfeld von **B**ibliothek, **I**nformation, **D**okumentation und **A**rchiv); die Arbeiten sind indessen seit April 2005 sistiert worden.

Vertretung in der Aufsichtskommission des Zürcher Kurses

Bernadette Regli Hemmi hat als bisherige Vertreterin in der Aufsichtskommission demissioniert. Ihr sei für ihr langjähriges Engagement an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie wurde durch Andreas Bigger (UB Basel) ersetzt, der erstmals an der Sitzung vom 19. Dezember 2005 teilnahm. Neben den üblichen Geschäften, die mit dem Abschluss eines alten und dem Beginn eines neuen Kurses einhergehen, hat sich die Kommission intensiv mit der Zukunft des Zürcher Kurses im Umfeld der neuen Masterstudiengänge (Bern und Chur) beschäftigt. Ausserdem hat sie auf Antrag der Prüfungsbeobachter der IG WBS beschlossen, dass künftig alle Prüfungen im Beisein eines IG-Beobachters stattfinden können, womit ein schon länger deponiertes Anliegen der IG erfüllt werden konnte.

Veranstaltungen für IG-Mitglieder

Neben der Generalversammlung in Biel/Bienne veranstaltete die IG WBS im September 2005 gleich zwei Veranstaltungen. Am 2. September 2005 waren alle Mitglieder, welche die BBS-Generalversammlung in Basel besuchten, zum traditionellen IG WBS-Apéro eingeladen, das von unserer aktiven «Basler Fraktion» vorbereitet und durchgeführt wurde. Dieser Anlass wurde mit Erfolg auch zur Mitgliederwerbung genutzt. Am 16. September 2005 bot sich dann Gelegenheit, unter kundiger Führung das Schweizerische Literaturarchiv und die Ausstellung «Vom General zum Glamour Girl» in der Schweizerische Landesbibliothek zu besuchen.

Informationen und Dienstleistungen

Während des Vereinsjahrs wurden die Mitglieder in drei Rundbriefen über die oben genannten Aktivitäten und weitere aktuelle Themen orientiert. Die IG ist auch weiterhin via Internet zu finden. Unsere Homepage bietet allgemeine Informationen zur IG WBS und ihren Zielsetzungen und selektive Beiträge zu IG WBS-spezifischen Themen unter <http://www.stub.unibe.ch/extern/igwbs>

Mitglieder

Neu umfasst der Bestand nun 3 Korrespondenz- und 148 Vollmitglieder.

Für den Vorstand: Werner Neuhaus

Bilanz per 31.12.2005**Aktiven**

1000	Kassa	225.45
1010	Postcheck	5'349.65

Total Aktiven **5'575.10**

Passiven

2200	Eigenkapital	5'575.10
------	--------------	----------

Total Passiven **5'575.10**

Erfolgsrechnung**Aufwand**

4550	Gebühren und Abgaben	207.80
4700	Büromaterial	932.35
4720	Die Post	657.40
4860	Geschäftsspesen	1'084.05
4990	Tagungen, Veranstaltungen	463.25

Total Aufwand **3'344.85**

Erfolgsrechnung

6000	Mitgliederbeiträge	2'740.—
6500	Spenden	195.—
6500	Subventionen	1'000.—
7200	Kapital-Ertrag	5.25

Total Erfolgsrechnung **3'940.25**

Gewinn pro 2005 **595.40**

BUDGET pro 2007**Aufwand**

4550	Gebühren und Abgaben	200.—
4700	Büromaterial	900.—
4720	PTT, Telefon	600.—
4790	Sonstiger Verwaltungsaufwand	500.—
4860	Geschäftsspesen	1'000.—
4990	Tagungen, Veranstaltungen	1'500.—
	Total Aufwand	4'700.—

Ertrag

6000	Mitgliederbeiträge	2'800.—
6500	Spenden	500.—
6600	Subventionen	1'000.—
7200	Kapital-Ertrag	50.—
8010	Unternehmensverlust	350.—
	Total Ertrag	4'700.—

Neueintritte

Gerne begrüßen wir in unserem Kreis folgende Neumitglieder:

Ian David Holt, Nicole Lampart, Gabriela Scherrer, Isabel Trueb und Susanne Wäfler-Müller.

20 Jahre Zürcher Bibliothekarenkurs: Entstehung, Entwicklung und Zukunft

Der Beitrag wurde für die Zeitschrift der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern LIBERNENSIS 1'2006 verfasst und ist im April 2006 erstmals erschienen.

Am Dienstag, den 25. Oktober 2005, war es für fünf StUBianerinnen soweit: Der Zürcher Bibliothekarenkurs wurde mit einem Aperö für alle Teilnehmer und Gasthörer eröffnet. Dies bot Gelegenheit, sich in ungezwungenem Rahmen etwas beschnuppern zu können, bevor der Kurs begann. Der reguläre Unterricht, bestehend aus jeweils acht Lektionen, startete dann am Donnerstag darauf. Insgesamt werden wir zwischen Oktober 2005 und Dezember 2006 rund 400 Lektionen besuchen, bevor es dann heisst, sich auf die Prüfungen im April 2007 vorzubereiten.

Was für uns, Susanna Bliggenstorfer und Marlena Rüfli als Gasthörerinnen sowie Irene Müller, Anne Pfeiffer und Silvia Pfaffinger als Prüfungsteilnehmerinnen, neu war, ist in der Praxis schon altbewährt: Unser Kurs ist der zehnte in Folge. Grund genug, in diesem Beitrag auf seine Entwicklung zurückzublicken.

Entstehung des Zürcher Bibliothekarenkurses

Die Idee, einen Kurs für wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare anzubieten, entsprang einem ganz praktischen Grund. Im europäischen Vergleich lag die Schweiz mit ihrem Ausbildungsangebot im Bibliothekswesen zurück. Während es seit 1975 einen Kurs des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) für Diplombibliothekare in Genf, Bern und Zürich gab, sprach keiner der bestehenden Kurse Hochschulabgänger an, die in die Bibliothekswelt einsteigen wollten. Sie mussten für eine adäquate Ausbildung entweder ins Ausland oder kamen durch «training on the job» zu Berufserfahrung. Um diesen Missstand zu beheben, rief eine Gruppe Initianten aus verschiedenen Bibliotheken einen Bibliothekarenkurs ins Leben, der sich an Wissenschaftler wandte. So entstand der Zürcher Kurs, der 1987 zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Durch sein vielfältiges Fächerangebot war dieser Kurs von Anfang an sehr attraktiv. Daran hat sich nichts geändert. Lediglich einige Fächer wurden aus dem Programm gestrichen, so zum Beispiel Textverarbeitung und PC-Workshop, was heute zum Allgemeinwissen zählt. Neue Fächer sind hinzugekommen, wie die Öffentlichkeitsarbeit. Wiederum andere wurden neu benannt und differenzierter strukturiert. Während früher ein Block «Bibliotheksverwaltung» angeboten wurde, der 20 Lektionen umfasste, fächert sich das Bibliotheksmanagement heute viel feiner auf in die vielen Facetten des Managements, wie Controlling- und Leistungsmessung, Personalmanagement, Betriebsführung, New Public Management und vieles mehr. Schliesslich ist auch vieles gleich geblieben, vor allem ausgeprägt bibliothekarische Fächer wie Erwerbung, Benutzung, Formale Erfassung und Sacherschliessung. Verändert hat sich auch der berufliche Hintergrund der Dozentinnen und Dozenten. Während früher ausschliesslich Bibliothekare ihr Wissen vermittelten, sind es heute Berufsleute aus den verschiedenen Sparten, was den Kurs abwechslungsreich macht und ihm Praxisnähe verleiht. So werden Betriebsführung und Arbeitstechnik von einem IAP-Psychologen unterrichtet, Personalmanagement von einem Personalfachmann, Bibliotheksfächer wie Sacherschliessung, Erwerbung und anderes weiterhin von Fachleuten aus der Bibliothekswelt. Die ausgezeichnete Wahl der Dozenten trägt massgeblich zur Attraktivität des Kurses bei und ist vor allem dem eng gestrickten Beziehungsnetz und Verhandlungsgeschick von Dr. Rainer Diederichs zu verdanken. Er hat den Kurs von Anfang an organisiert und ihn stark geprägt. Für ihn wird der 10. Kurs der letzte sein, da er im Sommer in Pension geht. Übernommen wird seine Aufgabe von Frau Dr. des. Andrea Malits, einer Absolventin des 9. Kurses.

Ein Blick in die Zukunft

Die Zukunft des Kurses sieht Herr Diederichs positiv. Was den Kurs gegenüber anderen Ausbildungen auszeichne, sei vor allem der starke Praxisbezug. Die Absolventen müssen während des Kurses in einer wissenschaftlichen Bibliothek arbeiten und dort sämtliche Abteilungen durchlaufen, dies im Gegensatz zu den Fachhochschulen, die in ihren Studiengängen nur wenig praktische Ausbildung anbieten. Herr Diederichs befürchtet jedoch eine gewisse Überschwemmung des Marktes durch die Abgänger der neuen Ausbildungen für Archivare (Bern und Lausanne), IuD-Spezialisten (Genf und Chur) und Bibliothekare (Zürich), die alle in Bibliotheken oder ähnlichen Einrichtungen unterkommen müssen. Er äussert die Hoffnung, dass die verschiedenen Ausbildungsstätten in Zukunft vermehrt Zusammenarbeit anstreben. Durch eine stärkere Kooperation mit den Fachhochschulen könnte gleichzeitig ein Manko des Zürcher Kurses behoben werden: die offizielle staatliche Anerkennung, die bislang fehlt. Durch die Kooperation mit den Fachhochschulen oder Universitäten könnte er mit einem Master abgeschlossen werden. Dies würde aber einige Änderungen voraussetzen. Es wäre mehr Theorie nötig, um die für den Master benötigten 60 ECTS-Punkte zu erreichen. Diese könnten jedoch auch für die Praxis vergeben werden.

Und die Absolventen des Kurses? Von Anfang an wurden nur Hochschulabgänger als Prüfungsteilnehmer und zusätzlich Diplombibliothekare als Gasthörer zugelassen. Letzteren wurde hiermit eine

Weiterbildungsmöglichkeit geboten. Neu sind aus dem gleichen Grund auch Abgänger von Fachhochschulen als Gasthörer willkommen. Die Teilnehmer der letzten neun Kurse (die Teilnehmerzahl schwankte über die letzten 20 Jahre zwischen 17 und 36) sind heute in den meisten Fällen in Bibliotheken tätig. Eine neue Befragung der Absolventen soll noch 2006 durchgeführt werden. Auf die Ergebnisse sind wir gespannt!

Irene Müller und Silvia Pfaffinger, wissenschaftliche Volontärinnen der StUB
Ämter und Delegationen in der IG WBS (Stand: 1. Mai 2006)

IG WBS-Vorstand

- Präsident:** Werner Neuhaus, Infothek SBB Historic, Bollwerk 12, 3000 Bern 65
 Telefon: 051 220 26 89, Telefax: 051 220 40 99
 E-Mail: Werner.Neuhaus@SBBHistoric.CH
- Vizepräsident:** Urs Brander, PSI-Bibliothek, 5232 Villigen PSI
 Telefon: 056 310 36 35
 E-Mail: urs.brander@psi.ch
- Aktuar/Quästor:** Caesar Schmid, Kreuzmattstrasse 2a, 5620 Bremgarten AG
 Telefon: 056 633 78 34, Mobile: 079 243 50 57
 E-Mail: caesar.schmid@bluewin.ch

Interne Arbeitsgruppe «Ausbildung»

- Kontaktperson:** Daniel Tschirren, UB Basel, Schönbeinstr. 18-20, 4056 Basel
 Telefon: 061 267 31 10, E-Mail: Daniel.Tschirren@unibas.ch
- weitere Mitglieder:** Urs Brander, PSI; Martin Gabathuler

Vertretungen/Delegationen der IG WBS

Aufsichtskommission Ausbildungskurse für Wissenschaftliche Bibliothekare (Zürich)
 Andreas Bigger, UB Basel, E-Mail: Andreas.Bigger@unibas.ch

Beirat BBS

Präsident(in) IG WBS ex officio

Homepage IG WBS

Monika Wechsler, UB Basel, E-Mail: monika.wechsler@unibas.ch

Kontaktperson Ausbildungsdelegation I+D

Oliver Thiele, Zentralbibliothek Zürich, E-Mail: oliver.thiele@zb.unizh.ch

Prüfungsbeobachtung am Zürcher Kurs für Wissenschaftliche Bibliothekare

Yvonne Domhardt, Israelitische Cultusgemeinde Zürich. Daniel Tschirren, UB Basel.
 Oliver Thiele, Zentralbibliothek Zürich.

Ihr Fahrplan für Dienstag, 13. Juni 2006

Hinreise: Basel Bad Bf ab 12.42 Uhr
Schaffhausen an 13.42 Uhr

Zürich HB ab 13.06 Uhr, Gleis 17 mit InterCityExpress nach Stuttgart
Schaffhausen an 13.47 Uhr, Gleis 2, umsteigen am gleichen Perron auf Gleis 3
oder

Zürich HB ab 13.14 Uhr, Gleis 7 mit InterRegio
Schaffhausen an 13.55 Uhr, Gleis 1, umsteigen via Unterführung auf Gleis 3

Schaffhausen ab 14.01 Uhr, Gleis 3, THURBO-Regio nach Stein am Rhein
Schlatt an 14.07 Uhr, **Halt auf Verlangen, Aussteigeknopf drücken!**

Rückreise: Schlatt ab 17.47 18.17 18.47 19.17 19.47 20.17 20.47 Uhr
Schaffhausen an 17.56 18.26 18.56 19.26 19.56 20.26 20.56 Uhr

Schaffhausen ab 18.09 19.09 20.09 21.09 Uhr
Zürich HB an 18.47 19.48 20.48 21.48 Uhr

Schaffhausen ab 18.15 19.15 20.15 21.17 Uhr
Basel Bad Bf an 19.17 20.17 21.17 22.42 Uhr

Anmeldung für die Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2006

Bitte bis (Pfingst-)Dienstag, 6. Juni 2006 senden an:

Werner Neuhaus, Infothek SBB Historic, Bollwerk 12, 3000 Bern 65 oder als E-Mail an:

Werner.Neuhaus@SBBHistoric.CH

Vorname: Name:

Führung/Apéro/Mitgliederversammlung: Ja / Nein

Nachtessen: Ja / Nein

Ort/Datum:

Unterschrift: